

Musikverein

# Harmonie Herrnsheim e.V.



Fahrweg 4, 67550 Worms  
[www.harmonie-herrnsheim.de](http://www.harmonie-herrnsheim.de)

## Info November 2016

Die schöne Zeit im Jahr beginnt wieder: Die des Glühweins und der Plätzchen, der brennenden Kerzen am Adventskranz und natürlich der passenden Musik. Für letzteres sorgen wir, nämlich mit unseren Auftritten auf dem Wormser und Herrnsheimer Weihnachtsmarkt. Und wenn Sie hoffentlich alle gut ins neue Jahr gerutscht sind, wollen wir Sie schon jetzt einladen zum

### Musikalischen

#### Neujahrsempfang 2017

Sonntag, 15. Januar 2017

11:15 Uhr

Vereinsheim

Fahrweg 4

Ihre

Harmonie Herrnsheim

Hier können Sie uns hören:

### Wormser Weihnachtsmarkt

Eröffnung am

**Montag, 21. November 2016**

Die Concert-Band unterhält von 17 bis 18 Uhr mit weihnachtlicher Musik.

### Herrnsheimer Weihnachtsmarkt

**Sonntag, 27. November 2016**

Die Concert-Band freut sich ab 16 Uhr auf Zuhörer.

An unserem Stand in der Schlossscheune bieten wir an:

Crêpes, Kakao, Kaffee

Glühwein

alkoholfreier Punsch

Schmalzbrote



## Vom persischen Markt ins Festzelt

70 Jahre Harmonie – dieses Jubiläum feiert unser Musikverein in diesem Jahr. Dem Anlass entsprechend hatten sich die Musiker für ihr Jahreskonzert auch nicht weniger vorgenommen als ein „Best Of“ aus sieben Jahrzehnten vieler Konzerte und Auftritte. Mit dem Programm wurde ein Querschnitt durch die komplette musikalische Bandbreite geboten, die den Musikverein in den letzten 70 Jahren ausgemacht hat: Von Symphonik zu Filmmusik, von Pop zu Marsch, von feurigem Latin zu fetzigem Soul. Schon das Jugendorchester „Harmotones“, welches das Konzert unter der Leitung von Carolina Rettig wie jedes Jahr eröffnete, gab in dieser Hinsicht die Richtung vor: Ihre Stückauswahl erstreckte sich, von Edvard Griegs berühmter „Peer Gynt Suite No. 1“ bis zu dem Chart-Hit „Shut Up and Dance“ von Walk the Moon, über gut anderthalb Jahrhunderte hinweg.



Danach wurde der Taktstock an Christian Gerling weitergegeben. Das große Orchester eröffnete seinen Auftritt mit „Free World Fantasy“ des Niederländers Jacob de Haan – dieses Stück hatte der Komponist 1987 anlässlich des Befreiungstages geschrieben, erklärte Nina Rave, die wie gewohnt mit Hintergrundinfos durchs Programm führte. Mit der Polka „Auf der Vogelwiese“ kam später Schützenfest-Stimmung auf, die nur Minuten danach mit „Salty Salsa“ in lateinamerikanisches Fieber umschlagen würde. Solche Stilwendungen gab es öfter im Programm: Von traditioneller Blasmusik mit dem

„Deutschmeister-Regimentsmarsch“ war es zuvor geradewegs „Auf einen persischen Markt“ gegangen. Visuell umgesetzt wurden die orientalischen Klänge dieses Stücks vom Jugendorchester, das das Markttreiben aus Bettlern und Schlangenbeschwörern zwischen den Stuhlreihen nachstellte.

Wie es sich bei einem Jubiläumskonzert gehört, durfte auch der Auftritt von alten Gastmusikern nicht fehlen. So konnte sich das Publikum über die Rückkehr von Angelika Rotherth freuen, die das Orchester in den letzten Jahren schon bei mehreren Konzerten mit ihrem Gesang begleitet hatte. Mit Aretha Franklins „Think“ aus dem Film „Blues Brothers“ gab sie einen schmetternden Soul-Kracher zum Besten. Ihr zweites Stück, die Ballade „Gabriellas Sang“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“, war dagegen ein interessanter Kontrast.

Das Publikum ließ die Musiker schließlich nicht ohne eine Zugabe gehen, und auch die war auf das Motto des Jubiläumsrückblicks abgestimmt – „Those Were the Days“, zu Deutsch etwa: Das waren noch Zeiten.

*Text: Lukas Kissel*

## Der Herr der Technik



Während des Konzerts hatte er die Kontrolle über alle Kabel und Schaltknöpfe: Herzlichen Dank an Max Braun für seine Hilfe an der Technik und mit der Konzert-Aufnahme!

## Auftritt mit „Stefan Wunder“



Eingeladen hatte der Wormser Ruderclub zum Lampertheimer Altrhein für sein Sommerfest. Unter der Leitung von Dirigent Christian Gerling lieferten dann auch unsere Musiker ein unterhaltsames Rahmenprogramm für eine Bootstaufe, für die Auszeichnung von verdienten Mitgliedern und die Einweihung einer neuen Grillhütte.

Mit einem für die Harmonie typischvielfältigen Repertoire wurde ein musikalischer Bogen gespannt über die verschiedensten Stilrichtungen, wie Blues, Jazz, Pop, Rock, Musicals, Film- und Marschmusik. Titel wie "Happy Luxemburg", "Blues Brothers" oder "Nessaja" kamen gleichermaßen gut an bei den versammelten Gästen in der Bootshalle und auf dem Vorplatz der "Halle am See".

Schlagzeuger Benedikt Rosmanith führte das Publikum gekonnt und heiter durch das Programm. Stellvertretend für den gesamten musikalischen Rahmen mag vielleicht der Künstler sein, den Benedikt mit "Stefan Wunder" dem Publikum vorstellte und der in seiner Laufbahn alle wichtigen Preise der Unterhaltungsindustrie mehrmals in den Stilrichtungen wie Gospel, Blues, R&B, Soul, Funk und Pop gewann. Als Frühgeburt mit dem Namen Stevland Hardaway Judkins Morris auf die Welt gekommen, erblindete er nach der Behandlung im Inkubator mit "Frühgeborenen Retinopathie". Mit neun Jahren beherrschte er schon Klavier, Mundharmonika und Schlagzeug. Heute ist er

Friedensbotschafter der Vereinten Nationen und Mitglied des Rock and Roll Hall of Fame. Ja, mit "Stefan Wunder" ist Stevie Wonder gemeint und die Concert Band Harmonie Herrnsheim spielte seine Hits als Medley mit "The Best of Stevie Wonder". Er selbst hätte sicherlich gerne seine eigenen Klänge am Lampertheimer Altrhein gehört und mitgeklatscht.

Sonniges Wetter unterstützte die heitere Stimmung und die Veranstaltung kam zu einem harmonischen Ausklang noch bevor die ersten Rheinschnaken in der Abenddämmerung auftauchten. Beide Vereine sehen einer Wiederholung im nächsten Jahr gerne entgegen.

Die Akustik am Spielplatz vor dem Hallentorbogen wurde von den Zuschauern als gelungen empfunden. Beim nächsten Mal soll dieser Platz noch optimiert werden, damit zum Beispiel auch die Musiker am Rande nicht in der prallen Sonne sitzen müssen.

*Text: Martin Teigland*

## „Latin Lincoln“

Das eine Konzert liegt gerade hinter uns, da wirft das nächste schon seine Schatten voraus. Doch unser Gastspiel im Lincoln, mittlerweile schon Tradition, soll in der nächsten Auflage weniger ein Konzert sein als ein „musikalischer Mottoabend“: Heiße Melodien und treibende Rhythmen wird es zu hören geben, wenn am **02. April 2017** um **18 Uhr** lateinamerikanisches Feuer im Lincoln entfacht wird. Auf dem Programm steht die breite Vielfalt lateinamerikanischer Musik: Von Samba bis Rumba, von Tango bis Mambo. Darunter: „Cuba Libre“, ein Cocktail kubanischer Melodien, „Girl from Ipanema“, ein berühmter brasilianischer Jazz-Standard, und „Chan Chan“, welches das Lincoln zum Buena Vista Social Club machen wird. Die Karten kosten **10 Euro** und werden schon jetzt verkauft, erhältlich bei Peter Hunger (Telefon 0 62 41 / 7 86 84) – wäre das nicht ein schönes Weihnachtsgeschenk?

## Neue Musiker unter uns

Ein Auslandsjahr ist für viele neue Erfahrungen gut: Die Erfahrung, zum ersten Mal in einem Orchester zu spielen, machte *Lukas Schuch* während seines High-School-Aufenthalts in den USA im letzten Jahr. Dort spielte er Schlagzeug in einer typisch-amerikanischen Marching Band. „Und als ich zurückgekommen bin, wollte ich das einfach weiter machen.“ Durch seinen Schlagzeug-Lehrer ist der 18-jährige Bechtheimer auf die Harmonie gekommen. Seit April hat Lukas nun bei uns die Schlagstöcke in der Hand, und den ersten Auftritt hat er beim Herbstkonzert auch schon absolviert: „Ich war ziemlich nervös, weil ich es nicht so gewohnt bin, vor so vielen Leuten zu spielen“, sagt er, „aber es hat ganz gut geklappt.“

Gerade im Oktober hat das neue Semester angefangen, und *Nadja Kuschel* hat an der Wormser Hochschule ihr Studium von International Management aufgenommen. Dafür ist die 19-Jährige von Münster nach Worms gezogen. Zuhause spielt sie Klarinette in einem Orchester, und das wollte sie auch in ihrer neuen Heimat weiterführen, also ist sie über das Internet auf die Harmonie gekommen. Nadja gefällt es gut bei uns, besonders wegen des Repertoires, aus dem sie einige Stücke von zuhause wiedererkennt: „Die Vogelwiese, Abba oder Eric Clapton spielen wir auf dem Schützenfest auch immer.“

Text: *Lukas Kissel*

## An alle Instrumentenanfänger

Wie bei vielem gilt auch beim Musikmachen: Zusammen ist besser als allein! Wenn du dein Instrument schon etwa zwei Jahre lang spielst, wird es Zeit, in unserem Jugendorchester mitzumachen. Die „Harmotones“ spielen von Rock über Swing bis Filmmusik

so ziemlich alles, und viele Melodien wirst du aus deinen Lieblingsfilmen oder aus dem Radio wiedererkennen. Immer **freitags um 18.15 Uhr** wird im Vereinsheim für die nächsten Auftritte und Konzerte geprobt.

Dieser Aufruf gilt übrigens nicht nur für Jugendliche, sondern genauso für alle Anderen, die sich noch jugendlich fühlen. Wer gerade erst ein neues Instrument erlernt und sich in einem Anfängerorchester ausprobieren will, ist bei den Harmotones ebenso willkommen.

Zum Geburtstag unsere besten Glückwünsche



<i>Heinrich Wolf</i>	82 Jahre
<i>Marianne Schäfer</i>	65 Jahre
<i>Annemarie Laueremann</i>	50 Jahre
<i>Heinz-Jürgen Koob</i>	50 Jahre
<i>Raimund Scheuermann</i>	81 Jahre
<i>Getrude Wolf</i>	82 Jahre
<i>Maria Steuer</i>	95 Jahre
<i>Sabine Unkel</i>	50 Jahre
<i>Manfred Rosmanith</i>	60 Jahre
<i>Matthias Braun</i>	50 Jahre
<i>Stefan Beck</i>	50 Jahre
<i>Magda Klingler</i>	81 Jahre
<i>Gerhard Wolf</i>	81 Jahre
<i>Armin Bardong</i>	82 Jahre
<i>Hans Sonek</i>	92 Jahre

**Wir gedenken**

**unserem verstorbenen Mitglied**

Herbert Jakob